

«Mit möglichst vielen Köpfen starten»

Mit vier Listen und 24 Kandidaten will die kantonale CVP mit ihrer Jungpartei Verluste vergangener Wahlen wettmachen. Nominiert wurde nicht offiziell – dafür wurden die Nationalratskandidaten vorgestellt. Für den Ständerat tritt wenig überraschend Pirmin Bischof erneut an

VOU NOËLLE KARPF

Über den Namen der Veranstaltung könne man mit ihr diskutieren, so die Präsidentin der CVP Kanton Solothurn Sandra Kolly. Die Veranstaltung – das war die Nominationsversammlung für die bevorstehenden National- und Ständeratswahlen am Mittwochabend in Oensingen. So steht es zumindest auf der Einladung. Man könne aber auch von «Wahl-Kickoff» sprechen, so Kolly. Denn: Die Nationalratskandidaten wurden nicht mehr nominiert, da die Kantonalpartei ihre Listen schon eingereicht hat (wir berichteten). Zu rütteln war an der Kandidaten-Aufstellung nicht mehr. Kolly sprach den Punkt gleich zu Beginn der Versammlung an und wollte wissen, ob es Wortmeldungen zum Thema gebe. Es blieb still im Saal, wo sich rund 160 Delegierte eingefunden hatten.

Die Präsidentin betonte, wie schon zuvor, es sei Knochenarbeit, Kandidaten zu finden – und es sei der Partei wichtig, mit möglichst tiefen Listennummern zu starten. Aufgrund der frühen Abgabe tut die Partei das nun – mit den Listennummern 2 bis 5. Vier Listen reichen CVP und Junge CVP ein. «Wir wollen mit möglichst vielen Köpfen starten», so Kolly. So wollte die CVP ihren Sitz im Nationalrat halten und das gewinnen, was sie über die letzten Jahrzehnte verloren hat: Wähleranteil.

Bischof tritt noch mal an

Dafür treten nun 24 Kandidaten an. Darunter der bisherige Nationalrat Ste-

«Sieben Frauen - und das ohne Quote.»

GERHARD PFISTER PRÄSIDENT CVP SCHWEIZ - ÜBER DEN FRAUENANTEIL DER JUNGEN CVP-LISTE

fan Müller-Altermatt, der den Sitz der Kantonalpartei in Bern verteidigen soll. Passend zur Familienpartei ist übrigens auch eines seiner Kinder auf der Liste der Jungen CVP.



Mit insgesamt 24 Kandidatinnen und Kandidaten treten die CVP und ihre Jungpartei zu den Nationalratswahlen an. Zudem kandidiert der bisherige Ständerat Pirmin Bischof (1. Reihe, 2. von rechts) erneut.

HANSPETER BARTSCH

Die Nationalratskandidaten CVP und Junge CVP Kanton Solothurn

Liste 2: CVP Nord-Ost

Muriel Jelsy-Strub, Gemeinderätin Olten
Susanne Koch Hauser, Kantonsrätin, Gemeindepräsidentin von Erschwil
Sandra Kolly-Altermatt, Präsidentin CVP SO, Kantonsrätin, Neuendorf
Peter Kyburz, Kantonsrat, Präsident CVP Olten-Gösgen, Oberbögggen
Stefan Müller-Altermatt, Nationalrat, Gemeindepräsident von Herbswil
Andreas Vögthli, Präsident Solothurner Bauernverband, Präsident CVP Büren

Liste 3: CVP Süd-West

Peter Brotschi, Kantonsrat, Gemeinderat Grenchen
Tamara Mühlemann Vescovi, Kantons-

rätin, Gemeinderätin Zuchwil

Michael Ochsenbein-Bertini, Kantonsrat, Gemeindepräsident von Luterbach
Thomas Studer, Kantonsrat, Selzach
Susan von Sury-Thomas, Kantonsrätin, Feldbrunnen-St. Niklaus
Marie-Theres Widmer, Kantonsrätin, Steinhof

Liste 4: Junge CVP Nord

Lara Christina Alkan, Präsidentin Sozialkommission und Integrationsbeauftragte von Witterswil
Vladena Denysova, Vorstand Junge CVP SO, Kestenholz
Rahel Fluri, Kassier Junge CVP SO, Balsthal

Janine Graber, Vizepräsidentin Junge CVP SO, Büsserach
Simon Hafner, Balsthal
Joël Müller, Vorstand Junge CVP SO, Herbswil

Liste 5: Junge CVP Süd

Andrea Helri, Ersatzgemeinderätin Grenchen
Rahel Lagler, ehemalige Vizepräsidentin Junge CVP SO, Hängendorf
Boris Lisser, Vorstand Junge CVP SO, Bettlach
Therese Schenker, Däniken
Robin Schmid, Präsident Junge CVP SO, Subingen
Bartolomeo Vinci, Olten

Spürbar freute sich Kolly zudem über den Frauenanteil auf den Listen. «Erstmals in unserer Parteigeschichte schicken wir mehr Frauen als Männer ins Rennen», so die Präsidentin. Auf den beiden Listen der CVP stehen sechs Frauen, sechs Männer. Auf den beiden Listen der Jungpartei gar sieben Frauen, fünf Männer. Eine Tatsache, die auch den Präsidenten der CVP Schweiz, Gerhard Pfister, beeindruckte,

«Wir haben jede Wahl in den letzten 40 Jahren verloren.»

GLENN STEIGER

WAHLKAMPFLEITER CVP KANTON SOLOTHURN

welcher der Versammlung beiwohnte. «7 Frauen – und das ohne Quote», kommentierte er die Listen der Jungpartei. Grundsätzlich bezeichnete er die Jungpartei als eine der organisiertesten der Schweiz. Zur ganzen Kantonalpartei meinte er: «Eure Sitze könnt ihr locker verteidigen», so Pfister. Nebst dem bisherigen Nationalrat Müller-Altermatt tritt nämlich auch der bisherige Ständerat Pirmin Bischof wieder an. Noch seien aber keine Stimmen gemacht, mahnte Pfister. Man werde kämpfen müssen.

Das führte auch Wahlkampfleiter Glenn Steiger aus. In den letzten 40 Jahren habe man jede Wahl verloren, stellte er fest. Die CVP kämpft derzeit aber auch mit ihrer Identität als Mittepartei. Man müsse wieder klarer Position beziehen, so Steiger. «Vielleicht sind wir in der Vergangenheit auch ein oder zwei Kompromisse zu eigen eingegangen.» Dabei sei man etwa die Stimme der konstruktiven EU-Kritik. Man müsse sich wieder klarer darüber werden, wofür man stehe – und diese Werte auch so vertreten. Und schliesslich habe man bei den Wahlen 2017 zum ersten Mal seit 36 Jahren wieder zulegen können – zumindest, was den Wähleranteil angeht. «Diese Trendwenden können wir 2019 nun fortsetzen.»